

Bericht über die Naturaliensammlung der Stadt Ulm

von Karl Igel

Den alten Ulmern ist wohl noch die Raritäten-Sammlung „Grieb“ in der Frauenstraße, bestehend aus Vögeln und Schmetterlingen, in Erinnerung. Da es aber an genügenden Aufbewahrungsräumen fehlte, drohten diese Schätze immer mehr zu verderben oder durch Verlust ihrer Bezeichnungen zu entwerten. Nach dem 1. Weltkrieg wurde besonders von Seiten der Schulen der Wunsch nach einer Naturaliensammlung wach. In den Jahren 1923/24 wurde mit Unterstützung der Stadt Ulm nun von den Oberlehrern Knorr, Mangold und Nieß eine solche Sammlung in den unteren Räumen des alten Steuerhauses (Weinhofschule) eingerichtet. Neben Resten der Sammlung Grieb und Teilen der Sammlung des Gewerbevereins wurden dann die Aufsammlungen von Oberlehrer Mangold, Sanitätsrat Dr. Prinzing und auch die Konchyliensammlung von Kaufmann Bertele (Dillingen) sowie einzelne Tiergruppen, ein geologisches Profil von Oberlehrer Rauser (Riedlingen) und ein Ichthyosaurus erworben.

1936 übernahm Dr. Schäfle die Betreuung von Oberlehrer Nieß, wobei als weitere rührige Mitarbeiter die Herren Klein, Schlichthärle und Karl Igel gewonnen wurden. Die Sammlung erhielt weiteren Zuwachs durch eine geologisch-mineralogische Sammlung und einheimische Schmetterlinge von dem verst. Malermeister Eugen Geiger, sowie als Stiftung die Käfersammlung von Generaloberarzt Dr. Hüeber, die geologisch-mineralogische Sammlung von Schäfle und kleinere Aufsammlungen und Funde. Die nun aufgestellte und einigermaßen ausgebaute Sammlung wurde am 17. Dezember 1944 ein Opfer des Krieges mit Ausnahme der wenigen verlagerten Teile, wie einige Mineralien, Petrefakten und entomologische Kästen. Diese geretteten Teile sowie einige neue Geschenke und die reichhaltige, inzwischen von der Stadt Ulm erworbene geologisch-paläontologische Sammlung des Hauptlehrers Karl Müller mußten bei dem großen Raummangel nach dem Krieg mehrmals umgelagert und notdürftig untergebracht werden.

Erst beim Wiederaufbau des Humboldt- und Kepler-Gymnasiums wurden 3 Räume im Untergeschoß von Bau 4 für die Unterbringung der neuen Sammlung vorgesehen. Die Schulraumnot aber war damals so groß, daß auch diese 3 Räume zuerst als Behelfsklassenzimmer verwendet werden mußten.

Die Sammlung untersteht dem Schul- und Sportamt der Stadt Ulm und erhält im Rahmen des städtischen Haushalts Mittel für Neubeschaffungen vom Gemeinderat genehmigt. Der Stadtverwaltung, im besonderen Herrn Stadtamtmann Kahl sei an dieser Stelle für die Förderung des Aufbaus der

Sammlung bestens gedankt.

Im April 1958 konnten endlich diese Räume die Reste der alten Sammlung und einige Stiftungen nach einer gründlichen Reinigung aufnehmen. Das Hochbauamt der Stadt Ulm sorgte für neuzeitliche, zweckmäßige Schau- und Sammlungskästen und -schränke, in denen nun die erste sachgemäße Aufstellung und Unterbringung erfolgen konnte. Durch weitere Stiftungen (siehe unten), Ankauf und Aufsammlungen konnten die Bestände in den letzten Jahren wesentlich erweitert werden. Im Mai 1960 war es möglich, die Sammlung wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der stetig steigende Besuch von Einzelpersonen, Schulklassen und Vereinigungen zeigt, daß auch heute solche Sammlungen noch ihre Berechtigung und Bedeutung haben. Beim Ausbau der neuen Sammlung wurden besonders die in der näheren Umgebung vorkommenden Mineralien, Gesteine, Fossilien und Lebewesen berücksichtigt. Aber auch von entfernteren Gebieten wurden Stiftungen aufgenommen. So wurde z. B. versucht, besonders die Vogelwelt von Ulm mit weiterer Umgebung möglichst zu ergänzen, um den vielen Vogelfreunden in Ulm die Möglichkeit zu geben, ihre Beobachtungen in der Natur an Präparaten nachprüfen zu können, wobei besonders auch Durchzügler und das benachbarte Hochgebirge beigezogen wurden.

Daß die derzeitige Unterbringung in 3 Räumen mit meist künstlicher Beleuchtung nur eine vorläufige sein kann, ist verständlich. Aber diese behelfsmäßige Ausstellung kann bei mehreren, wesentlich größeren und lichten Räumen jederzeit zu einer modernen Sammlung z. B. mit Tiergruppen und Lebensgemeinschaften ausgebaut werden. Für die Erdgeschichte sind sowohl einige Bohrprofile als auch Material für ein geologisches Profil der Umgebung in Vorbereitung. Jedoch benötigen alle diese Dinge viel Arbeit, Zeit und geeignete Räume.

Der schönste Erwerb der letzten Jahre war ein von Dr. Hauff-Holzmaden präparierter Ichthyosaurus crassicosatus v. Huene aus dem Ölschiefer von Ohmden mit einer Länge von 2,10 m. Weiterhin verdankt die Ulmer Sammlung wertvolle Ergänzungen von Seiten des Naturkundemuseums in Reutlingen und dessen Betreuern Professor Mergenthaler und Mittelschul-Oberlehrer Sattler, die besonders mit Jura-Fossilien aushalfen. Als weitere interessante Funde in jüngster Zeit sei noch auf zwei Mammutbackenzähne, einer von Jungingen (überwiesen von Frau Schreiber, Ulm), der andere vom Braunland (gefunden und überwiesen von Herrn Frankenhauser, Söflingen) hingewiesen. Durch Vermittlung von Landesgeologe Dr. Paul Groschopf erhielt die Sammlung ein Bohrprofil des Eisensandsteins von der Mineralbrunnen A. G., Bad Überkingen und vom Straßenbauamt Geislingen durch Oberbaurat Bofinger Bohrkerne vom Unteren Kuhberg von der Bundesstraße 30. Studienrat Krezdorn, Neu-Ulm, überließ seine reichhaltige

mineralogisch-geologische Sammlung, die bestehende Lücken füllte.

Zwei Schmetterlingssammlungen seien noch besonders genannt, die der Stadt Ulm aus dem Nachlaß von General Heinel und Dr. Georg Hertz zukamen. Weitere Geschenke folgen am Schluß.

Es sei an dieser Stelle sowohl den vielen Gebern, als auch den stillen Mitarbeitern wie Gewerbeschulrat Merkle mit seinen Schülerinnen, Oberstudienrat Honold, Studienrat Lutz, Techn. Lehrer Amering, Studien-Prof. Dr. Thost, Neu-Ulm, Dr. Schäfle und vielen anderen, die durch Mitarbeit und verschiedenartige Hilfeleistungen unterstützten, herzlich gedankt.

An dieser Stelle möchte ich auch meiner Frau für ihre stetige Hilfe bei den schwierigsten Reinigungsarbeiten herzlich danken.

Bei der 52. Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins in Ulm im Frühjahr 1961 wurde die Naturaliensammlung von zahlreichen Teilnehmern mit Interesse besucht.

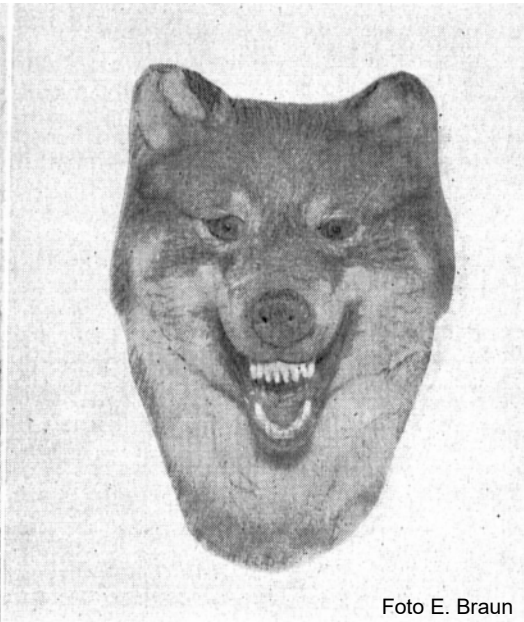
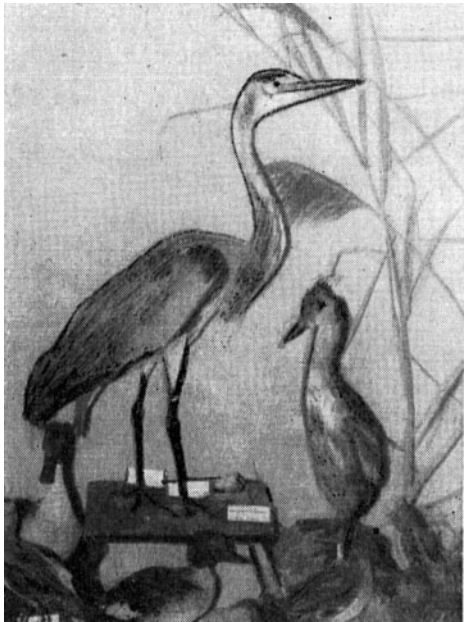


Foto E. Braun
Abb. 1 Fischreiher u. Haubentaucher

Foto E. Braun
Abb. 2 Wolf von Orenburg (Tschkalon)
(Gesch. von Fam. W. Waldraff)

Folgende Zugänge erhielt die Sammlung in den letzten Jahren als Geschenke:

- I) *Mineralien und Gesteine*: Verschiedene Steinsalzhandstücke von der Staatl. Saline Friedrichshall; Rohsalze von Bor von Fa. Heinrich Mack Nachf. in Illertissen; Kalirohsalze und Düngemittel von Carl Beiselen, Ulm; Rohasbest von Gummi-Welz, Ulm; verschiedene Roherdöle von Hermann Bantleon, Ulm; mehrere Gesteine von der Deutschen Terrazzo-Verkaufsgesellschaft Ulm; Bohrkerne von der Mineralbrunnen A. G. (Dir. Neidhart, Bad Überkingen); verschiedene Erze von Hermann Holland, Ulm; Mineralien, Gesteine und Pisolithe aus dem Burgenland von Dr. Schäfle, Ulm; verschiedene Gesteine von Bildhauer Scherer, Ulm; Steinkohlensorten vom Gaswerk Ulm; große Feuersteinknolle und Strahlenkalk von Steinheim von Fr. Ingrid Paul, Ulm; verschiedene Gesteine vom Garten- und Friedhofamt der Stadt Ulm; Chromerze, Magnesite, Dolomite von Dr. Bacher, Groß-Veitsch; versch. Gesteine von Dr. Thost, Neu-Ulm; Obsidian mit Perlit von Fr. Studienrätin Gerda Cherbon; Gesteine von Vulcano u. a. von Fr. Bauer und Hans Schäfle, Ulm; Zitrin von Rektor Pfederer, Ulm; Kalktuff von Major a. D. Naumann, Ulm; Kalkspat aus einer Weiß-Jura-Kluft und Kreidekalk von Rüge, Ulm; Uranpechblende aus dem Schwarzwald von Präsident Dr. Kirchheimer, Freiburg; versch. Erze, Feuersteine u. a. von cand. min. Kromer, Ulm; Mineralien und Versteinerungen aus USA von Russ, Ulm; Mineralien aus dem Pinzgau von Frau Castenauer, München; Berggold in Quarz aus der Sierra Nevada, Leihgabe von Hans Wiesenfarth, Ulm; Gagathandstück aus den Ölschiefen von Ohmden von Rektor Rauneker, Söflingen; versch. Solnhofer Platten von Buchbindermeister Walter, Ulm; Achate, Lasurstein und Chrysopras von Frau Dir. Bauer, Neu-Ulm; „Sandblumen“ aus Tunesien von Fr. Friz, Ulm.
- II) *Versteinerungen*: Aus Trias und Jura von Forstmeister i. R. Haug, Ulm; Weißjura-Fossilien aus der Umgebung von Frau Maria Müller, Ulm; Mammutbackenzahn aus dem Löß von Jungingen von Frau Schreiber, Ulm; Mammutbackenzahn aus dem Löß vom Braunland von H. Frankenhauser, Söflingen; versch. Ammoniten von A. Bihr, Schömburg, Dir. Eck, Ulm, Diplolandwirt Link, Ulm, Dr. Schäfle, Ulm, Dr. Th. Staudenmayer, Geisenheim; ein verkieselter Palmstamm aus dem Donaukies von Fa. Epple (vermittelt durch A. Rieber, Ulm); Höhlenbärenzähne aus der Drachenhöhle bei Mixnitz von Dr. Bacher, Groß-Veitsch; *Cidaris coronatus* von Witte, Ulm; Unterkiefer des Torfschweins von Rektor Heckel, Ulm; *Sphaerites punctatus* von der Laushalde von M. Kessler, Ulm; Dacosauruszahn von Rektor Straub, Ulm; *Araucarioxylon* von Oberlehrer Frey, Ulm; verkieseltes Nadelholz von Fa. Schurr und Hubele, Langenau.
- III) *Zoologische Präparate und Sammlungen*: Gehörne aus Süd-West-Afrika von Marianne Böhm, Ulm; Gürteltier aus Brasilien von Kreisbauamtmann Heckmann, Ulm; Geweihe und Gehörne von Frau Oberforstm. Stier, Wiblingen; Wildschweinkopf und Hirschgeweih von verst. Frau Stefanie Pfizenmayer, Ulm; Hirsch- und Rehgeweihe sowie Gemsegehörne aus dem Nachlaß von Johann Umbavi, Herrlingen; Muscheln und Schnecken von Fa. F. Fischer, Börnau; Uhu und Kronenkranich von Abb. 3 Rehgruppe, dahinter Geweih-sammlung

Meinlohschule, Söflingen; Wanderfalke von Oberlehrer Beck, Gerhausen; Welskopf von

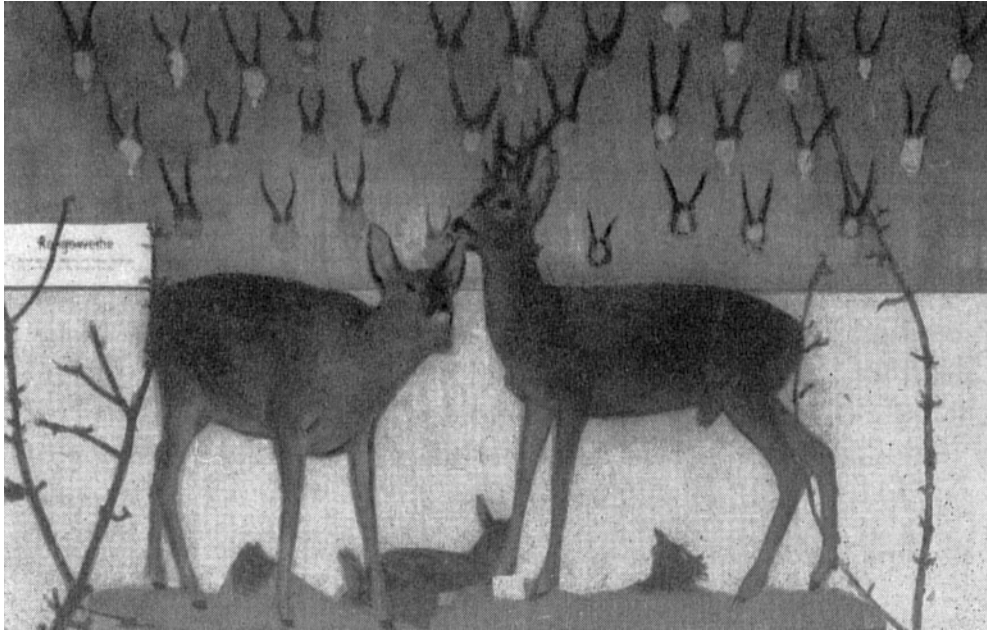


Abb.3 Rehgruppe, dahinter Geweissammlung

Foto E. Braun

Bundesbahnhof Ulm (vermittelt durch Firma Hailbronner); Fasanenhahn, Roter Milan und Hirschgeweih von Frau Essig, Ulm; Wolfskopf aus Mittelrußland von Oberstudienrat Waldraff, Ulm; Vögel von Ostafrika von Notar Mauck, Ulm; Hirscheberschädel aus Indonesien, Vogelspinne, Finnen und Bandwürmer vom Rind von Dr. med. vet. Ludwig, Ulm; Vogelnester und Nagetierschädel von Paul Hübner, Ulm; Vogelfedern, Eier, Gewölle aus dem Federseegebiet von Hauptlehrer Willbold, Alleshausen; versch. Meeresschnecken und Muscheln von Molfenter, Ulm; Dachsschädel von Braun, Ulm; Seeschildkrötenpanzer von Frau Dr. Schuster, Ulm.

- IV) *Aus dem Pflanzenreich:* Zedernzapfen von Frl. Kellinghaus, Ulm; verschiedene Holzarten (poliert) von Großmann, Unterboihingen; Präparation von Stammabschnitten der Mehlbeere und Linde durch die Fa. Ott, Ulm.
- V) *Einrichtungen:* Aluminiumblech für eine Desinfektionskiste und Gelbbrennen eines Mörsers von den Wieland-Werken A.G. Ulm; zahlreiche Gläser und Flaschen von der Krankenhausapotheke in Ulm.
- VI) *Die Bücherei* der Sammlung wurde erweitert durch Geschenke von Frau Rosa Marmein, Wwe. des verst. Prof. Ernst Marmein, Ulm; Frau Wwe. Gertrud Müller; Frau Lang-Höhne, Rektor Maurer, Buchhandlung Ensinger, Fabrikant Kraft, Oberbaurat Zimmermann, Frau A. Hagenest, Dr. Schäfle und Karl Igel.

Allen Spendern und Mitarbeitern sei nochmals herzlich gedankt.